

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

35. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 7. August 1981	Nummer 40
---------------------	---	------------------

Glied- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
1001 764	26. 6. 1981	Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen über die Vereinbarkeit der Verordnung zur Neuordnung der Sparkassen im Kreis Neuss vom 25. Juni 1979 (GV. NW. S. 484), soweit sie die Stadt Kaarst betrifft, mit Artikel 78 der Landesverfassung	420
1001 764	26. 6. 1981	Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen über die Vereinbarkeit der Verordnung zur Neuordnung der Sparkassen im Kreis Neuss vom 25. Juni 1979 (GV. NW. S. 484), soweit sie die Stadt Korschenbroich betrifft, mit Artikel 78 der Landesverfassung	420
1001 764	26. 6. 1981	Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen über die Vereinbarkeit der Verordnung zur Neuordnung der Sparkassen im Kreis Neuss vom 25. Juni 1979 (GV. NW. S. 484), soweit sie die Stadt Grevenbroich betrifft, mit Artikel 78 der Landesverfassung	420
7831	14. 11. 1980	Zweite Änderung der Satzung der Tierseuchenkasse des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe	420
	7. 7. 1981	Nachtrag zu der Genehmigung des Regierungspräsidenten Köln vom 16. Januar 1900 und den hierzu ergangenen Nachträgen zum Bau und Betrieb einer dem öffentlichen Güterverkehr dienenden Eisenbahn von der Mülheimer Rheinwerft nach Köln-Deutz	421

1001
784

**Entscheidung
des Verfassungsgerichtshofs für das Land
Nordrhein-Westfalen über die Vereinbarkeit der
Verordnung zur Neuordnung der Sparkassen im
Kreis Neuss vom 25. Juni 1979 (GV. NW. S. 484),
soweit sie die Stadt Kaarst betrifft, mit Artikel 78
der Landesverfassung**

Vom 26. Juni 1981

Aus dem Urteil des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen vom 26. Juni 1981 – VerfGH 21/79 – in dem verfassungsgerichtlichen Verfahren wegen der Behauptung der Stadt Kaarst, die Verordnung zur Neuordnung der Sparkassen im Kreis Neuss vom 25. Juni 1979 (GV. NW. S. 484) verletze die Vorschriften der Landesverfassung über das Recht der gemeindlichen Selbstverwaltung, wird folgende Entscheidungsformel veröffentlicht:

Die Verordnung zur Neuordnung der Sparkassen im Kreis Neuss vom 25. Juni 1979 (GV NW 484) ist nichtig, soweit sie die Beschwerdeführerin betrifft.

Die Entscheidung hat gemäß § 26 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen Gesetzeskraft.

Düsseldorf, 13. Juli 1981

Der Chef der Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Krumsiek

– GV. NW. 1981 S. 420.

1001
784

**Entscheidung
des Verfassungsgerichtshofs für das Land
Nordrhein-Westfalen über die Vereinbarkeit der
Verordnung zur Neuordnung der Sparkassen im
Kreis Neuss vom 25. Juni 1979 (GV. NW. S. 484),
soweit sie die Stadt Grevenbroich betrifft, mit
Artikel 78 der Landesverfassung**

Vom 26. Juni 1981

Aus dem Urteil des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen vom 26. Juni 1981 – VerfGH 12/80 – in dem verfassungsgerichtlichen Verfahren wegen der Behauptung der Stadt Grevenbroich, die Verordnung zur Neuordnung der Sparkassen im Kreis Neuss vom 25. Juni 1979 (GV. NW. S. 484) verletze die Vorschriften der Landesverfassung über das Recht der gemeindlichen Selbstverwaltung, wird folgende Entscheidungsformel veröffentlicht:

Die Verfassungsbeschwerde wird zurückgewiesen.

Die Entscheidung hat gemäß § 26 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen Gesetzeskraft.

Düsseldorf, 13. Juli 1981

Der Chef der Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Krumsiek

– GV. NW. 1981 S. 420.

1001
784

**Entscheidung
des Verfassungsgerichtshofs für das Land
Nordrhein-Westfalen über die Vereinbarkeit der
Verordnung zur Neuordnung der Sparkassen im
Kreis Neuss vom 25. Juni 1979 (GV. NW. S. 484),
soweit sie die Stadt Korschenbroich betrifft, mit
Artikel 78 der Landesverfassung**

Vom 26. Juni 1981

Aus dem Urteil des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen vom 26. Juni 1981 – VerfGH 22/79 – in dem verfassungsgerichtlichen Verfahren wegen der Behauptung der Stadt Korschenbroich, die Verordnung zur Neuordnung der Sparkassen im Kreis Neuss vom 25. Juni 1981 (GV. NW. S. 484) verletze die Vorschriften der Landesverfassung über das Recht der gemeindlichen Selbstverwaltung, wird folgende Entscheidungsformel veröffentlicht:

Die Verordnung zur Neuordnung der Sparkassen im Kreis Neuss vom 25. Juni 1979 (GV NW 484) ist nichtig, soweit sie die Beschwerdeführerin betrifft.

Die Entscheidung hat gemäß § 26 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen Gesetzeskraft.

Düsseldorf, 13. Juli 1981

Der Chef der Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Krumsiek

– GV. NW. 1981 S. 420.

7831

**Zweite Änderung
der Satzung der Tierseuchenkasse
des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe**

Vom 14. November 1980

Die 7. Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe hat auf Grund des § 13 Abs. 2 und 3 des Gesetzes zur Ausführung des Viehseuchengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juli 1973 (GV. NW. S. 392), geändert durch Gesetz vom 11. Juli 1978 (GV. NW. S. 290), sowie der §§ 6 Abs. 1 und 7 Buchstabe d) der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GV. NW. S. 271), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1979 (GV. NW. S. 408), am 14. November 1980 folgende Änderungen der Satzung der Tierseuchenkasse des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe beschlossen:

- § 3 erhält folgende neue Bezeichnung:
„Umfang der Melde- und Beitragspflicht“.
- Im § 3 werden die Absätze 3 und 4 wie folgt geändert:
„(3) Für die Beitragspflicht ist der am Tage der letzten allgemeinen Viehzählung (Stichtag) vorhandene Bestand maßgebend.
In den Jahren, in denen keine allgemeine Viehzählung stattfindet, ist der Tierhalter verpflichtet, Veränderungen im Bestand am 3. Dezember gegenüber der letzten allgemeinen Viehzählung innerhalb von 4 Wochen der Tierseuchenkasse zu melden. Erfolgt keine Meldung und hat die letzte allgemeine Viehzählung einen Bestand ergeben, so wird dieser zugrunde gelegt.
Weist der Veranlagte nach, daß er am Stichtag keine Tiere hatte, ist die Veranlagung zurückzunehmen.
(4) Tierbesitzer, deren Tiere durch die allgemeine Viehzählung nicht oder nicht vollständig erfaßt worden sind, bzw. Tierhalter, die am Stichtag im Viehzählungsfreien Jahr erstmals Besitzer von beitragspflichtigen Tieren sind, sind verpflichtet, diese ohne schuldhaftes Verzug bei der Tierseuchenkasse anzumelden.“
- Im § 3 wird Absatz 5 gestrichen.

4. Die zweite Änderung der Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Münster, den 14. November 1980

Figgen
Vorsitzender
der 7. Landschaftsversammlung
G. Wörmann R. Göhner
Schriftführer
der 7. Landschaftsversammlung

Die vorstehende zweite Änderung der Satzung der Tierseuchenkasse des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe ist vom Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Erlaß vom 4. Juni 1981 – Az.: I C 2 – 2010/1 – 877 – genehmigt worden. Sie wird nach § 6 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GV. NW. S. 271) in der z. Z. geltenden Fassung bekanntgemacht.

Münster, den 7. August 1981

Neseker
Direktor
des Landschaftsverbandes
Westfalen Lippe

– GV. NW. 1981 S. 420.

**Nachtrag
zu der Genehmigung des Regierungspräsidenten
Köln vom 16. Januar 1900 und den hierzu ergange-
nen Nachträgen zum Bau und Betrieb einer dem
öffentlichen Güterverkehr dienenden Eisenbahn
von der Mülheimer Rheinwerft nach Köln-Deutz**

Vom 7. Juli 1981

Auf Grund des § 21 Abs. 2 des Landeseisenbahngesetzes vom 5. Februar 1957 (GV. NW. S. 11), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. November 1971 (GV. NW. S. 354), entbinde ich hiermit die Stadt Köln mit sofortiger Wirkung für dauernd von der Verpflichtung zur Aufrechterhaltung des Eisenbahnverkehrs auf dem stromaufwärts führenden Verbindungsgleis ab 60 m hinter der Anschlußweiche Deutzer Werft bis zum Messeturm 300 m nördlich der Hohenzollernbrücke (Grenze zur Eisenbahn Köln-Deutz Hafen).

Zugleich genehmige ich den Rückbau der Gleisanlagen.

Das Eisenbahnunternehmensrecht der Stadt Köln wird insoweit auf Grund des § 24 Abs. 1 Nr. 3 des Landeseisenbahngesetzes für erloschen erklärt.

Düsseldorf, den 7. Juli 1981

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Im Auftrag
Frank

– GV. NW. 1981 S. 421.

Einzelpreis dieser Nummer 1,60 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Am Wehrhahn 100, Tel. (0211) 360301 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 41,30 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 82,60 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 6,5% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 888 82 93/294, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf, Am Wehrhahn 100

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf

ISSN 0340-881 X